CXV

Die Verse, die ich früher schrieb, sind Lüge;
selbst dies: ich könnte stärker dich nicht lieben.
Damals erkannt' ich nicht, wie höher fliege
dereinst die Glut, die schon so hoch getrieben.

Doch wenn ich seh vieltausendfach die Zeit
in Eide schleichen, Königsworte biegen,
die Schönheit bleichen, lähmen Männerstreit
und großen Geist dem kleinen Plane schmiegen:

durft' ich nicht, von Vergänglichkeit gebannt,
vollendet wähnen meiner Liebe Reifen
und im Bestande vor dem Unbestand
das Glück des Augenblickes mir ergreifen?

Ein Kind ist Liebe; darin irrt' ich bloß:
ich hielt für reif sie, und sie wird erst groß.